



Die tägliche Lesezeit

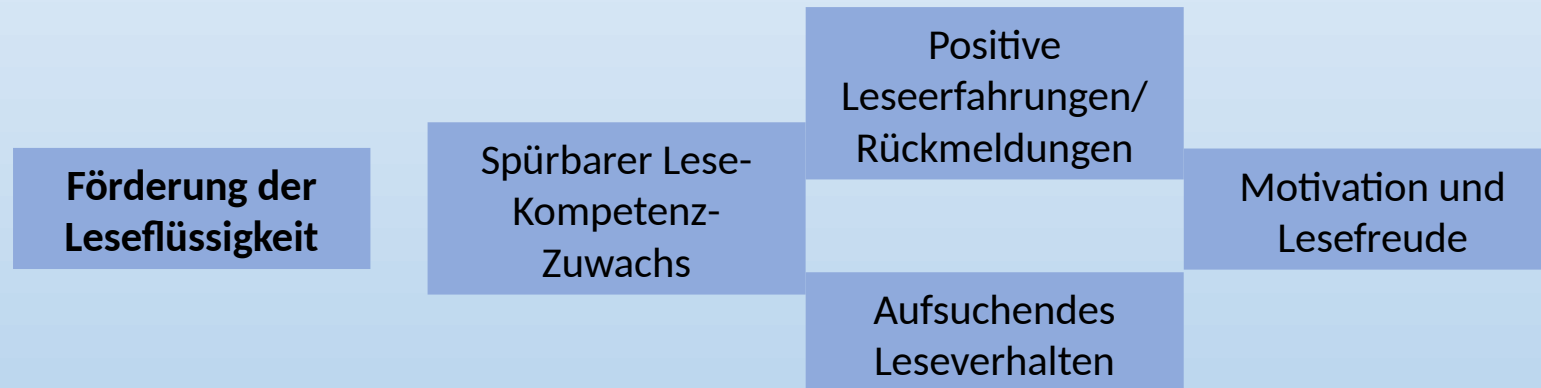
Der Einsatz eines Lesebandes
zur Leseförderung von GrundschülerInnen
in sozial benachteiligten Lagen



Welches sind die Ziele eines Lesebands?

- **Lesen um des Lesens willen** („Lesemotivation“, Freude am Lesen, lesespezifisches Selbstkonzept, literarische Geselligkeit etc.)
- Training der **hierarchieniedrigsten Teilprozesse** des Lesens (v.a. Leseflüssigkeit). Einfacher gesagt: Wenn man am Ende des Satzes weiß, was am Anfang des Satzes stand. So werden mehr Möglichkeiten zum Verständnis des Gelesenen geschaffen
- Aufbau des lesenotwendigen **Sichtwortschatzes** (Mentales Lexikon)
- **Denkprozesse** anregen (Gelesenes in Bezug zur eigenen Person, Vermutungen anstellen, ...)
- **Schülerreflexion**
- Hohe Effektivität bei Jungen mit Migrationshintergrund

Nur durch eine erfolgreiche Leseförderung wird der Teufelskreis des Nicht-Lesens durchbrochen



- Tägliche Lesezeit ist ein Training.
- ... vielleicht ein wenig vergleichbar, wie ein Training im Fitnessstudio - Häufigkeit, Intensität, materielle Gegebenheiten, Uhrzeit, eigene Motivation usw.
- Negative Beispiele: LZ im Sport - Regeln, am Nachmittag etc., einzeln Vorlesen, eigene Bücher mitbringen und lesen....

Lesezeit - Forderungen

- Leseförderung muss schulorganisatorisch gewollt sein!
- Leseförderung muss vom gesamten Kollegium getragen werden!
- Leseförderung braucht eine feste Zeit an 5 Tagen pro Woche für 20 - 25 Min
- Leseförderung benötigt ausreichend „Hardcover Lesefutter“
- Leseförderung braucht passende Diagnoseinstrumente
- Leseförderung braucht einen Mix aus passenden Methoden
- Leseförderung kann dann Bildungs- und Chancenungleichheit kompensieren
- Leseförderung kann den Übergang in die Sek. erleichtern



Lesemethoden nach Gailberger - Überblick

- Chorisches Lesen (ab Jg. 2)
- Tandem Lesen (ab Mitte/Ende Jg. 2)
- Würfellesen (ab Mitte Jg. 2)
- Lesen mit Hörbüchern (ab Ende Jg. 3)
- Vorlesetheater (ab Jg. 3)



Zusätzlich

- Vorlesegespräche (ab Vorschule und Kl. 1) - Reflexion, Sprachförderung, Zuhören trainieren
- Vermittlung von Lesestrategien (ab Ende Jg. 3)

→ Zusätzliche 100 Minuten zum Lesen

→ Zur Förderung der Leseflüssigkeit



Andere Lesemethoden

- **Die Lesezeit darf nicht den Leseunterricht ersetzen!**
- Andere Lesemethoden sollten dem Deutschunterricht vorbehalten bleiben – negative Erfahrungen für die Schüler)
- Die Frühstückszeit sollte keine Lesezeit sein!

Lesemethoden – Chorisches Lesen

- Lautleseverfahren Vorlesen und Mitlesen (Chorisches-Lesen oder Murmel-Lesen)
- Alle SuS haben ihr eigenes Exemplar des selben Buches
- Die Lehrkraft liest laut vor und die SuS lesen simultan leise (entweder stumm oder halblaut) in den eigenen Texten mit
- Dabei führen die SuS ihren Finger mit



Lesemethoden – Tandem Lesen



Prinzip: Wiederholung und Begleitung

Der Lese-Trainer (besserer/guter Leser) wird von der Lehrkraft zusammen mit einem noch nicht so flüssigen Leser (Lese-Sportler) zu einem Lesetandem eingeteilt. Der Sportler braucht den Trainer, um sich zu verbessern.

- Phase 1: Gemeinsames Synchronlesen (im Chor lesen) in einem Buch
 - Beginn des gemeinsamen Lesens auf vereinbartes Zeichen hin (z.B. 1-2-3, und los, ...)
 - Lese-Trainer führt dabei die jeweilige Zeile mit dem Finger mit
- Phase 2: Verbesserungsroutine des Trainers, wenn Lese-Sportler sich verlesen hat
 - Auf falsches Wort deuten, korrekt vorlesen, gemeinsam mit Sportler einüben, erst dann weiter Synchronlesen ab Satzanfang
- Phase 3: Allein-Lesen-Phase
 - Wenn Sportler über längere Zeit ohne Fehler liest und sich sicher fühlt, darf der Trainer mit vorlesen aussetzen und nur noch still mitlesen, er muss aber weiterhin den Finger führen

Lesemethoden – Würfellesen

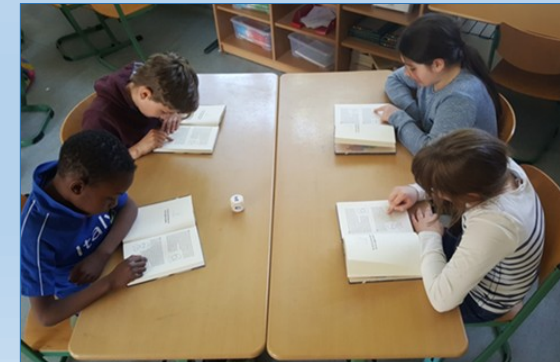
- ICH – DU – WIR Würfel
- 4er - 6er Gruppen, pro Gruppe ein Würfel mit jeweils zwei Mal den Seiten ICH, DU und WIR
- Textgrundlage: kurze Geschichten oder Sachtexte, die in vier bis sechs sinnvolle Abschnitte eingeteilt werden können
- In der Gruppe wird reihum gewürfelt

1. Würfeln: Bei ICH: die würfelnde Person liest den ersten Abschnitt halblaut vor, bei DU: ein anderer Mitschüler darf als Vorleser bestimmt werden, bei WIR: die Gruppe liest gemeinsam im Chor. Bei ICH und DU lesen die anderen jeweils leise im eigenen Text simultan mit

2. Würfeln: Zuerst wird der vorherige, bereits bekannte Abschnitt erneut laut vorgelesen, dann erst der eigene, neue Absatz

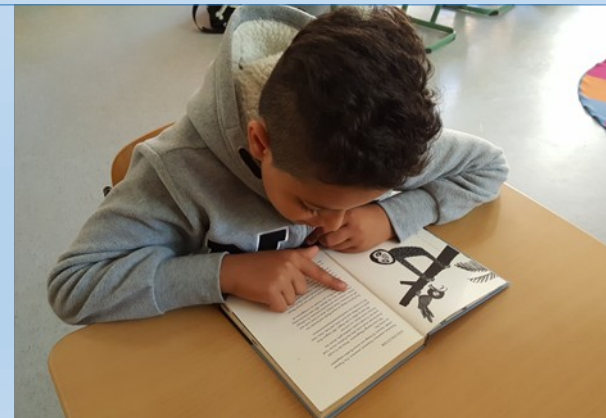
3. Würfeln: Die vorherigen Absätze werden wiederholt laut vorgelesen, dann erst wird der eigene, neue Absatz vorgelesen usw.

Abschluss: Ein Kind (oder alle Kinder der Gruppe im Chor) liest den Text laut und flüssig vor → Prinzip der Wiederholung



Lesemethoden – Lesen mit Hörbüchern

- Förderung von Lesemotivation, Spaß, Leseflüssigkeit und literarischem Lernen
- Simultanes Lesen und Hören von Buch und Hörbuch
- Sehr schwache LeserInnen können mit einem stärker Lesenden gemeinsam ins Buch schauen und dessen Lesefinger folgen
- Bei der Auswahl ist darauf zu achten, dass nur ungekürzte Versionen erworben werden



Lesemethoden – Vorlesetheater

- Kurze Texte oder überschaubare Ganzschriften werden in Lese-Scripts, die die Dialoge und Gedanken der Figuren und des Erzählers in direkter Rede enthalten, entweder von den SuS oder der Lehrkraft zusammengefasst
- Jedes Kind übernimmt eine Rolle, den Erzähler unter mehreren Kindern aufteilen
- Die Rollen werden eingeübt, abschließend findet eine Leseaufführung statt, z.B. auch als Puppentheater

Lesemethoden – Vorlesegespräch

- Arbeit mit Bilderbüchern / Kamishibai ab der Vorschule
- Gemeinsames Anschauen, Vorlesen und Besprechen von Geschichten, die in Bild und Text erzählt werden ist ein grundlegender Bestandteil der Lesesozialisation und des Schriftspracherwerbs
- Förderung des intensiven und differenzierten Zuhörens sowie der imaginativen Vergegenwärtigung des Vorgelesenen
- Rezeption der Geschichte durch dialogischen bzw. kommunikativen Prozess. Die Unterbrechungen des Hörens schaffen Distanz zur Geschichte und geben Gelegenheit, sich über Vorstellungen zum Gehörten mit anderen auszutauschen. Dazu werden Fragen zum vertieften Denken gestellt (Figuren verstehen, Sequenzen nacherzählen, eigene Erfahrungen in Bezug zum Gehörten bringen, Vermutungen anstellen, ...)
- Anschlussaufgaben möglich: eigenes Bilderbuch gestalten, szenisches darstellen, Geschichte weiterschreiben, usw.

Lesemethoden - Reflexion

- Reflexion über die Methoden – SuS denken über ihre Arbeit nach
 - Wie war die Lautstärke in der Klasse? Was können wir tun, damit es leiser wird?
 - Wie hat das Lesen mit deinem Partner/deiner Gruppe funktioniert: Regeln verstanden, immer wieder von vorne anfangen, alle haben wirklich halblaut mitgelesen, alle sind mit dem Lesefinger mitgegangen...?
 - Das fällt mir inzwischen sehr leicht...
 - Das fällt mir noch schwer; hat jemand einen Tipp für mich?
 - Bei Einführung der Lesezeit: Austausch über die Methoden. Die Methode gefällt mir, weil...

Gelingensbedingungen – Verantwortungsbereich Schulleitung

- Lesezeit für die ganze Schule (VSK bis Kl. 4)
- tägliche Durchführung
- richtige Platzierung im Stundenplan
- Umstellung des Schulgongs
- regelmäßiger Austausch im Kollegium
- Bedeutung auf der Lehrerkonferenz
- Beachtung der Testungen
- Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln
- Hospitationen durch Schulleitung
- Einarbeitung der Fortbildungen zur Lesezeit in das Fortbildungskonzept der Schule (Didak. Leitung)

Gelingsbedingungen – Verantwortungsbereich Projektkoordination

- Beratung und Unterstützung der Deutsch-KollegInnen, der fachfremden KollegInnen sowie der VertretungslehrerInnen
- Fortbildung und Unterstützungsbedarf hinsichtlich der Umsetzung der Methoden für neue Lehrkräfte, Rückkehrer aus Elternzeit oder Sabbatjahr, Referendare sowie, KollegInnen, die ihr Wissen noch einmal auffrischen wollen
- Hospitation der Lesezeiten
- Teilnahme an zentralen Fortbildungen des Landesinstitut
- Teilnahme an den Austauschtreffen mit ProjektkoordinatorInnen anderer Schulen
- Erarbeitung und stetige Aktualisierung des Lesekonzepts (Didakt. Leitung)

Gelingsbedingungen – Verantwortungsbereich Projektkoordination

- Auswahl, Sichtung und Bestellung von Büchern, Hörbüchern, Bücherkisten, Stempeln, Würfeln und anderer Materialien
- Erstellung eines Ausleihsystems und seiner Pflege sowie Lagerung des Materials
- Bereitstellung weiterer Lesegrundlagen sowie ggf. Zusammenstellen von geeigneten Lesetexten
- Begleitung der Testung mit dem SLS (Einarbeitung der Kollegen in das Testverfahren)
- Beratung und Rückmeldung bei Umsetzungshindernissen mit der SL

Fazit

Die Lesezeit ist eine **zusätzliche Zeit** für den Leseunterricht. Sie ersetzt nicht den regelmäßigen Leseunterricht im Deutschunterricht. Die DeutschlehrerInnen sind angehalten weitere Bereiche zu unterrichten. Ein Lesekonzept der Schule kann Unterstützung bieten. Ideen:

- Vorlesegespräche
- Lesewoche
- Kooperation mit der Bücherhalle
- Lesementoren (Mentor e.V)
- Lesezimmer / Schülerbücherei
- Lesewettbewerbe
- Kulturelle Teilhabe (z.B. Seiteneinsteiger
- Lesungen)
- Antolin
- Preuschhofpreis für Kinderliteratur
- Klassenraumausstattung

Gelingensbedingungen – Filme für die Fortbildungen

Die in Hamburg in Zusammenarbeit mit der Reinhard-Mohn Stiftung erstellten Videos sind für die Fortbildungen unbedingt zu empfehlen (Links zum Anklicken).

- [BISS - Systematische Leseförderung an Hamburger Grundschulen \(Kurzfassung\) - YouTube](#)
Film über das Hamburger Pilotprojekt
- [7 Filme zur Umsetzung des BiSS-Lesetrainings \(2022\): Einführungsfilm – Leseflüssigkeit – Diagnostik – chorisches Lesen – Lesetandems – Hörbuchlesen – Vorlesetheater](#)





Material zur Lesezeit

Auf der Homepage der Grundschule Kirchdorf sind viele Dokumente zur Lesezeit und die Unterlagen hinterlegt.

- [Grundschule Kirchdorf \(www.gskirchdorf.hamburg.de\)](http://www.gskirchdorf.hamburg.de)

Testungen – Salzburger Lesescreening

	2015 – 01	2015 - 06	2016 – 01	2016 - 06	2016 - 12
S01	sehr schwach	schwach	unterdurchschnittlich	schwach	schwach
S02	schwach	unterdurchschnittlich	schwach	schwach	schwach
S03	sehr gut	sehr gut	gut	sehr gut	sehr gut
S04	schwach	unterdurchschnittlich	schwach	schwach	durchschnittlich
S05	unterdurchschnittlich	durchschnittlich	durchschnittlich	durchschnittlich	überdurchschnittlich
S06	durchschnittlich	durchschnittlich	durchschnittlich	überdurchschnittlich	gut
S07	sehr schwach	unterdurchschnittlich	schwach	unterdurchschnittlich	durchschnittlich
S08	sehr schwach	durchschnittlich	durchschnittlich	durchschnittlich	durchschnittlich
S09	schwach	schwach	schwach	schwach	durchschnittlich
S10	unterdurchschnittlich	durchschnittlich	durchschnittlich	durchschnittlich	überdurchschnittlich
	84,3	93,3	91,8	94,5	105,2

Bei der Betrachtung der Testungen ist vor allem die **Entwicklung** der Leseleistung über einen längeren Zeitraum ausschlaggebend.

SLS 1-4 Durchgeführt in der Klasse 2a der Grundschule Kirchdorf im Zeitraum von 2015-2016. Abgebildet sind beispielhaft die Ergebnisse von 10 Schülern der Klasse. Innerhalb der zwei Jahre stieg der Rohwert im Klassendurchschnitt (alle 18 Schüler) von 84,3 auf 105,2.

Umgang mit Testungen

Einige SchülerInnen erreichen bei den Testungen „schwache“ oder „sehr schwache“ Ergebnisse. Auf einer Jahrgangskonferenz mit der Förderkoordination, Sprachlernberatung, Klassen- und Deutschlehrkräften sowie der Schulleitung erarbeiten wir Möglichkeiten, wie wir die Kinder unterstützen können:

- Leseförderung in **Kleingruppen**
- **Überprüfung** durch die Sonderpädagogik (Förderbedarf)
- Individuelle Unterstützung durch die **Sonderpädagogin** in Kleingruppen
- Unterstützung einzelner Kinder durch die **Sprachlernberatung (SLB)**
- Nutzung der **freien Gestaltung (FG)** zur **Leseförderung** (Logico etc.)
- Bereitstellung von besonderem **differenziertem Lesematerial** für die SuS
- Einbeziehung des **Elternhauses** bei Kindern, die den Leselernprozess verstanden haben, jedoch viel Übung benötigen
- **Externe Unterstützung** durch Logopäden oder Ergotherapeuten

Gelingensbedingungen - Platzierung im Stundenplan GBS 45min Stunde

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 - 8.45	45min	45min	45min	45min	45min
8.50 - 9.35	45min	45min	45min	45min	45min
9.55 - 10.40	45min	45min	45min	45min	45min
10.45 - 11.30	45min	45min	45min	45min	45min
11.55 - 13.00	60min	60min	60min	60min	60min

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 - 8.45	45min	45min	45min	45min	45min
8.50 - 9.50	60min	60min	60min	60min	60min
10.15 - 11.00	45min	45min	45min	45min	45min
11.05 - 11.50	45min	45min	45min	45min	45min
12.15 - 13.00	45min	45min	45min	45min	45min

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 - 8.45	SU	MA / Deu	Mathe	Mathe	Deutsch
8.50 - 9.50	SU	MA / Deu	Englisch	Mathe	Deutsch
10.15 - 11.00	Mathe	Englisch	SU	Deutsch	Englisch
11.05 - 11.50	Mathe	SU	Sport	FG/TÜ	Sport
12.15 - 13.00	Religion	Kunst	Deutsch	Musik	Deutsch

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00 - 8.45	SU	MA / Deu	Mathematik	Mathe	Deutsch
8.50 - 9.10	Lesezeit	Lesezeit	Lesezeit	Lesezeit	Lesezeit
9.10 - 9.50	SU	MA / Deu	Englisch	Mathe	Deutsch
10.15 - 11.00	Mathe	Englisch	SU	Deutsch	Englisch
11.05 - 11.50	Mathe	SU	Sport	FG/TÜ	Sport
12.15 - 13.00	Religion	Kunst	Deutsch	Musik	Deutsch

Gelingsbedingungen - Platzierung im Stundenplan 60min Stunde

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00-9.00	60min	60min	60min	60min	60min
9.10-10.10	60min	60min	60min	60min	60min
10.35-11.35	60min	60min	60min	60min	60min
12.00-13.00	60min	60min	60min	60min	60min

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8.00-8.55	55min	55min	55min	55min	55min
9.05-9.25	20min	20min	20min	20min	20min
9.50 - 10.45	55min	55min	55min	55min	55min
10.45-11.40	55min	55min	55min	55min	55min
12.05-13.00	55min	55min	55min	55min	55min